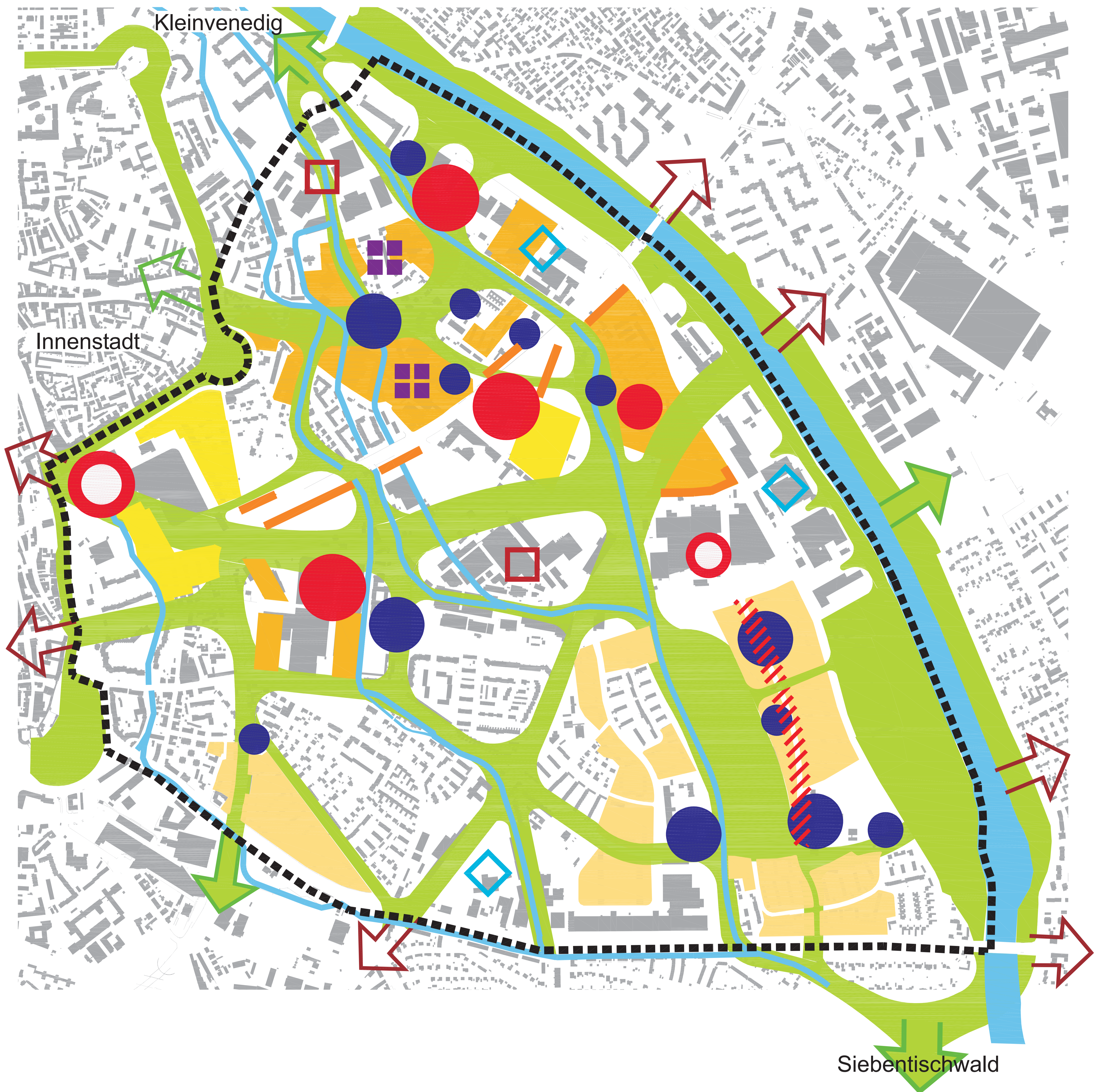


Entwicklungsstrategie für das neue Stadtteilprofil



- | | | | |
|--|--|--|--|
| | Standortentwicklung „Leuchttürme“ / Bestand ECE, Fabrikschloss | | Neue Wohnstandorte: Proviantbachquartier, AKS |
| | | | Umstrukturierungspotenzial für innovative Wohn- und Arbeitsstandorte |
| | Soziokulturelle „Kristallisationsorte“ ausbauen & vernetzen | | Martini-Gewerbepark, Stadtwerke-Betriebshof weiter entwickeln |
| | „Treffpunktmeile“ Herrenbachstraße gestalten | | Langfristperspektive Umstrukturierung zu Wissensstandorten |
| | Attraktive Freiräume und Grünkorridore entwickeln mit Fuß- /Radwegen und Angeboten für Erholung, Spiel, Sport; Biotopverbund stärken | | Wohngelände und dazugehörige Freiräume sanieren und aufwerten |
| | Bäche, Kanäle, Lechauen zugänglich und erlebbar gestalten, ökologisch aufwerten | | Neuere Wohnstandorte am Glaspalast / ECE |
| | Schleifenstraße zum attraktiven Stadtraum | | |

Visionen

innovativster Stadtteil in Augsburg

Multikulti

Textilviertel kein Hinterhof

Kanalpark

Planung von unten

“Klein Venedig”

Jugendkulturfestival

Auto ist out

gemeinsame Identität
Vernetzung Denkmal,
Wohnen und Arbeiten

lebendige Baudenkmäler

bezahlbare Mieten

Lärmschutzmauern
= Gefängnismauern

Lech

Straßenmärkte

Nischen

lebendiges Stadtviertel

Landesgartenschau

Belebte Plätze

Grüne Brücken über Schleifenstraße

Alle Bäche lebendig
Sichtverbindung

Funktionen mischen

Kinder + Jugendliche
sind willkommen

Ateliers

Wasser und grünes Netz
mit Erlebnisinseln

Baden im Bach

Treffpunktmeile
Herrenbachstraße

Biergarten

Autofreie Wohnbereiche

Kunst im öffentlichen Raum

Schwabencenter wird
Modellsanierung

Schwebebahn
zu tim + Museen

Wirtschaft und Gesellschaft im Wandel

Auswirkungen auf das Textilviertel

Sozialstruktur

- Neue Haushalts- und Familienstrukturen
- Frauen-Power
- Lebensstile differenzieren sich
- mehr alte Menschen, mehr Ausländer...

>> könnte für Textilviertel bedeuten:

- Vielfalt von Wohnformen und Wohnstandards
- „gesunde Mischung“ – „sozialer Frieden“
- Integration und Stabilität fördern
- Service-Wohnen und Selbstversorgung anbieten
- funktionierenden öffentlichen Raum gestalten

Arbeit und Freizeit

- Aufweichung der starren Zeitrhythmen
- „Work-Life-Balance“
- mehrere Jobs in unterschiedlichen Sektoren
- Rückgang an „sicheren/angemessen bezahlten“ Arbeitsplätzen
- Durchlässigkeit von Ökonomie und Kultur, lokale Netzwerke ...

>> könnte für Textilviertel bedeuten:

- neuer sozio-ökonomischer Mix
- Abschied von konventionellen Nutzungskategorien,
- Flächen, Strukturen, Räume für Projekte zu Bildung, Arbeit, Wirtschaft im Quartier anbieten
- Treffpunkte für Home-Office-Worker
- wohnungsnaher Gesundheits-Angebote

Siedlungsstrukturen

- Reurbanisierung und Renaissance der Nähe
- Stadtviertel als „Heimat“
- wachsende Bedeutung von öffentlichem Raum
- Ortsbild und Architektur ...

>> könnte für Textilviertel bedeuten:

- Attraktivität als innenstadtnaher Wohn- und Arbeitsort
- „Landschaft in der Stadt“ mit Bächen, Kanälen, Lechauen
- Urbanität des 21. Jahrhunderts
- Modell für erfolgreiche Konversion

Bildung

- Informations-Kompetenz
- Kreativität
- kulturelle Werte
- Ästhetik
- Spiritualität ...

>> könnte für Textilviertel bedeuten:

- von der „Volkshochschule“ zur Quartiers-Akademie
- Kultur als Katalysator für Kreativität und neue Jobs
- überregionale Attraktivität durch „aktive Urbanität“ statt Museum
- hohe Ansprüche künftiger Bewohner an Gestalt und Architektur

Einkommen und Konsum

- Schere zwischen arm und reich geht weiter auseinander
- wachsende Exklusion und Abhängigkeit von Transferleistungen
- mehrere Einkommen
- informelle Ökonomie
- „weniger ist mehr“
- neue Genussskultur
- Greenomics und Fair Trade
- Renaissance des Lokalen...

>> könnte für Textilviertel bedeuten:

- lokale Dienstleistungs- und Tausch-Ketten
- Renaissance des kleinen Spezialitäten-Ladens
- neues Handwerk
- ethnische Ökonomie
- Eigenarbeit
- bürgerschaftliches Engagement
- Interkulturelle Gärten
- Mietergärten
- Pflanzen-Patenschaften

Natur, Ökologie

- zunehmendes Bewusstsein begrenzter Ressourcen
- Anwendung effizienter Energietechnik
- gesteigerte Natursehnsucht
- Gesundheits -Bewusstsein ...

>> könnte für Textilviertel bedeuten

- moderne ökologische Bauweise - „no footprint“
- „New Gardening“
- „grüne Inseln“ entfalten und vernetzen
- Gesundheitsdienstleistungen

Informationstechnologie

- „vierte Kulturtechnik“
- Raum- und Zeitsouveränität
- weniger Information -mehr Netzwerk
- kreative Medienkompetenz

>> könnte für Textilviertel bedeuten

- „international homeshopping“ und Quartiersladen
- Local-Blog und Local Services
- „Offline-Zonen“ für Ruhe und Kreativität

Räumliche Mobilität

- Ausweitung der Aktionsräume
- Mobilitätsmüdigkeit
- „Down-Speeding“
- green mobility
- neue Konzepte und Techniken für individuelle Mobilität ...

>> könnte für Textilviertel bedeuten

- innovatives Mobilitäts-Konzept
- gute Anbindung an Innenstadt und Bahnhof (funktional und optisch)
- interessante interne Mobilität (Sharing, Leasing, Kooperation)
- Entschärfung der Durchgangsstraßen
- eindeutige „Slow- Down- Zonen“